



Königsdörfchen

Informationsblatt der
Dorfgemeinschaft St. Magdalena 1948
Kleinkönigsdorf e.V.

Ausgabe 60

www.koenigsdorf.info

Mai 2026

Erinnerungen aus alter Zeit - (1) „Das Pädchen in Kleinkönigsdorf“

Entdeckungsfreudige Spaziergänger haben sicherlich gelegentlich bereits erkundet, wohin die beiden kleinen Fußwege führen, die in Kleinkönigsdorf zwischen den Häusern Waldstraße 47 und 49 (Jässje) bzw. zwischen Waldstraße 57 und 59 beginnen.



Jässje, zwischen Waldstraße 47 und 49

Folgt man ihnen, gelangt man nach ein paar Schritten bereits auf einen Querweg, der die beiden Zugänge verbindet. Er verläuft parallel zur Waldstraße. Dieser Fußweg ist der Rest des uralten Pädchens, das seiner Zeit von der Franz-Lenders-Straße bis zum heutigen Wanderparkplatz am Ende der Waldstraße verlief.

Dieses Pädchen hat bereits der französische Landvermesser Tranchot 1807/08 in seine Karte von Königsdorf eingetragen. Er hatte die Aufgabe, die von Napoleon eroberten linksrheinischen Gebiete zu kartieren. Diese Karten wurden natürlich zu militärischen Zwecken erstellt. Die darin eingezeichneten Landmarken, wie z. B. Wegekreuze außerhalb der Ortschaften, dienten den Soldaten zur Orientierung. Auch solche kleinen Fußwege waren wichtig, denn hier konnte das Militär eher unbeobachtet in ein Dorf eindringen, sich darin bewegen oder auch daraus verschwinden.

Für die Kleinkönigsdorfer war anno dazumal dieses etwas höher gelegene Pädchen aus anderen Gründen von Bedeutung. Zum einen bot es einen

hinteren Zugang zu den Hausgärten. Davon zeugt bis heute das erhaltene Gartentörchen vom Hof Mörs. Das Pädchen wurde im Bereich der heutigen Straße „Am Kapellchen“ auch „Hinger de Heck“ genannt, also hinter den Hecken, die die Hausgärten zum Pädchen hin begrenzten. Auch der um 1875 entstandene Park der Villa Pauli (heute Elisabeth-Heim) fand am Pädchen seine nördliche Begrenzung. Die Parkmauer verläuft ein ganzes Stück am Pädchen entlang bevor sie nach Süden abbiegt.

Ein weiterer Nutzen war dadurch gegeben, dass das Pädchen höher liegt als die parallel verlaufende Waldstraße.



Zuweg zwischen Waldstraße 57 und 59

Häufig war nach starken Regenfällen die Waldstraße vom Wald aus bis etwa zum heutigen Ziegendenkmal wegen Überflutung nicht passierbar. Wenn der kleine oft trockenliegende Klingelpützbach über die Ufer trat und die Waldstraße flutete, konnte man immer noch auf das handkarrenbreite Pädchen ausweichen. Ab Ziegendenkmal wurde das Wasser dann in einem Graben entlang des Triftwegs weiter Richtung Osten abgeleitet. Ein Damm bei Pulheim bromste schließlich die Wassermassen, die dort alsbald in den sandigen Altarmen des Rheins versickerten. Seit etwa 1970 wird das Wasser gleich am Waldrand der Waldstraße von der Kanalisation aufgefangen und abgeleitet. In den Wirtschaftswunderjahren erfreute sich der Reitstall Maus in Freimers-

Inhalt Übersicht

- Seite 2 - „Das Pädchen in Kleinkönigsdorf“
- „Brücke der Nord-Süd Bahn zwischen Königsdorf und Horrem war eine Sensation“
- Riksha für Senioren in Königsdorf
- Seite 3 Himmelsleiter instandgesetzt
- Jahreshauptversammlung der Dorfgemeinschaft 2026
- Titelträger beim 578. Maifest in Kleinkönigsdorf
- Seite 4 - Waldfest
- Impressum
- Nachruf
- Termine

dorf, damals einer der ersten in der hiesigen Gegend, bei den betuchten Kölner Herren großer Beliebtheit. Vor allem sonntagsvormittags und im Herbst zur Fuchsjagd nutzten die Reiter für ihren Ausritt von Freimersdorf zum Königsdorfer Wald das Pädchen, um nicht durchs Dorf reiten zu müssen. Auch das ist längst Vergangenheit.



heutiger Rest des alten Pädchens

Über die Jahrzehnte hatte sich das Anfangsstück des Pädchens ab der Franz-Lenders-Straße bis zum Kapellchen allmählich zu einem befahrbaren Feldweg verbreitert. Dieser Weg heißt heute „Am Kapellchen“. Nach dem Krieg kam es für das Pädchen zu weiteren Veränderungen. Zunächst wurde in den 1950er Jahren durch Bautätigkeit (Waldstraße 65 bis 73) das hintere Ende des Pädchens vom Wald bis zur heutigen Sebastianusstraße gekappt. Wie in alten Dokumenten zu lesen ist, waren die von

der Gemeindeverwaltung dazu befragten Kleinköningdorfer Gemeinderatsmitglieder der Meinung, dass die Fußgänger statt des Pädchens genauso gut die inzwischen befestigte Waldstraße benutzen könnten. Anfang der 1960er Jahre wurde das Pädchen wieder ein Stück gekürzt und zwar von der Sebastianusstraße bis zu dem heute noch vorhandenen Zuweg zwischen Waldstraße 57 und 59. Auch



Ausschnitt aus der Karte von 1807/08 blaue Pfeile zeigen auf das Pädchen

hier wurde der ehemalige Fußweg den anliegenden Grundstücken zugeschlagen. Ende der 1970er und in den 1980er Jahren entstanden weitere Häuser „Am Kapellchen“ sowie auch auf den ehemaligen Weiden entlang des Pädchens. Dabei wurde es in die neuen Grundstücke der heutigen Schervierstraße integriert.

In der Napoleonischen Zeit noch als strategisch bedeutsam erachtet, hat das Pädchen heute seine alten Funktionen völlig verloren und ist nur noch als Reststück vorhanden. So ändern sich die Zeiten.

Auszug aus dem Buch „Kindheit am Sandberg in Kleinkönigsdorf“ von Elisabeth Vosen.

Foto: Elisabeth Vosen

Text: Elisabeth Vosen

„Brücke der Nord-Süd Bahn zwischen Königsdorf und Horrem war eine Sensation“

Vor einem Jahr berichteten wir an dieser Stelle über den „Ältesten Eisenbahntunnel Deutschlands in Königsdorf“. Wenn man heute über die Verlängerung der Aachenerstrasse von Königsdorf nach Kerpen fährt, kommt man zwangsläufig an der Baustelle der geplanten Anschlussstelle Frechen-Königsdorf vorbei. Die Bauarbeiten hatten schon 2016 begonnen und sollten ursprünglich 2019 beendet sein. Heute geht man von der endgültigen Fertigstellung Ende 2027/Anfang 2028 aus! Über den Anstieg der Baukosten von 8,6 Millionen Euro auf 37 Millionen Euro sei nur am Rande verwiesen. Vor 50 Jahren war da alles noch anders. Da reisten Fachleute aus China, Japan und anderen Ländern an, um sich die damals längste Spannbetonbrücke

Europas (manche sprachen sogar der Welt) anzusehen. Die Brücke war Teil der Verbindung der Rheinbraun-Tagebaue im Nordrevier mit den Elektrizitätswerken im Süden. Die größte Herausforderung war dabei die Überwindung der Bundesstraße 55 (Aachenerstrasse) und der parallel verlaufenden Bahnlinie Köln-Aachen. Tages- und Fachzeitschriften berichteten in vielen Beiträgen über die Nord-Süd-Bahnbrücke



Foto: Helmuth Weingarten

Text: Rolf Rong

Rikscha für Senioren in Königsdorf

Gemütlich in eine kuschelige Decke eingepackt eine Runde durch Königsdorf drehen, ohne beschwerlichen Spazierweg den Wochenmarkt besuchen oder interessante Gespräche mit Bekannten genießen, dies alles soll ein neues, kostenfreies Angebot spez. für Senioren und bewegungseingeschränkte Menschen ermöglichen. Die kath. Pfarreiengemeinschaft bietet ab diesem Frühjahr Fahrten mit der „Senioren-Rikscha“ an. Markus Gehringer, Engagementförderer der Gemeinde erläuterte: „Auch Menschen, die nicht



mehr so mobil sind, sollen am öffentlichen Leben teilnehmen und etwas erleben können“. Mit Unterstützung einiger Sponsoren, die von der Idee begeistert waren, konnte das 12.000 Euro teure E-Gefährt finanziert werden. Wichtig ist den Initiatoren, dass die Fahrten reine Spaßausflüge sein sollen und keinen Taxi-Ersatz darstellen. Die Fahrten sollen Ausflüge mit Unterhaltung mit dem Fahrer oder Mitpassagieren sein. Gesucht werden hierzu noch Ehrenamtler die Spaß daran haben, die Senioren zu befördern. Das

kann einmal in der Woche oder auch 2x im Jahr sein. Großes sportliches Können braucht es hierzu nicht, allerdings sei es nötig den Autoführerschein zu besitzen. Zusätzlich müssen die Fahrer und Fahrerinnen auf Kosten der Gemeinde einen Erste-Hilfe-Kursus und eine knapp zweistündige Schulung zu absolvieren. Passagiere können sich online oder unter 0176 2211 4466 melden. Z.Z. besteht das Fahrer-Team u.a. aus vier Königsdorfern.

Ziel ist es, dass es auch ein spez. Angebot für Königsdorf geben wird, indem gezielt aus den beiden örtlichen Seniorenheimen Personen gefahren werden. Hierbei soll auch die Möglichkeit geschaffen werden, dass die Rikscha wochenweise in Königsdorf stationiert wird. Für weitere Informationen bitte an Herrn Gehringer wenden (Tel. Nr. s.o.).



Foto: Markus Gehringer

Text: Rolf Rong

Himmelsleiter instandgesetzt

Die „Himmelsleiter“ an der Glessener Höhe am Nordrand des Naturschutzgebiets Königsdorfer Forst ist bei vielen Sportlern und Spaziergängern der Gipfel der Gefühle: 350 Holzbohlen-Stufen führen hinauf bis zum höchsten Punkt des Rhein-Erft-Kreises mit besten Ausblicken auf den Kölner Dom und das umliegende Rheinland. Die große Beliebtheit führt aber auch dazu, dass sich die Treppe entsprechend abnutzt und regelmäßig ausgebessert werden muss. In Zusammenarbeit von Wald und Holz NRW, dem Naturpark Rheinland sowie engagierten Bürgern und Vereinen aus Glessen, Dansweiler und Königsdorf wurden 60 marode Stufen ausgetauscht. Die Gesamtkosten in Höhe von knapp 5.800 Euro stammen zu 80 Prozent aus Fördergeldern des Naturparks Rheinland, die restlichen 20 Prozent aus Spenden aus dem Erlös von „Glessen läuft“ 2024.

Zur feierlichen Neueröffnung fanden sich Vertreter des Zweckverbands Naturpark Rheinland mit Verbandsvorsteher und Landrat Frank Rock und Geschäftsführer Frank Scheer, auch Franz van Elsbergen neuer Leiter des Regionalforstamts Rhein-Sieg-Erft mit dem zuständigen Revierförster Frank Pechtheyden sowie Vertreterinnen und Vertreter der beteiligten Vereine, dem TSV und SC Glessen, TuS Brauweiler und der Dorfgemeinschaft



v.l. Franz van Elsbergen und Frank Pechtheyden vom Regionalforstamt, Naturpark Rheinland GF Frank Scheer mit Felix Herrmann sowie Landrat Frank Rock

St. Magdalena aus Königsdorf am Fuße der Himmelsleiter ein. Die Glessener Ortsbürgermeisterin Anne Keller freute sich über den engagierten Zusammenschluss aus den umliegenden Orten, der den Erhalt der Himmelsleiter möglich gemacht hatte. Den Scheck in Höhe von 2.500 Euro hatte das „Glessen Lläuft“ Team aus TSV, SC und Förderverein Sportplatz Glessen ihr bereits beim Weihnachtsmarkt im Vorjahr stellvertretend für das entsprechende Bürger.Mit.Wirkungs-Projekt übergeben.

2009 war eine Gruppe verschiedener Vereine aus Glessen, Brauweiler und Dansweiler zur Rettung der vom Abriss bedrohten Treppe angetreten und kümmerte sich mit Hilfe des Landesbetriebs Holz und Wald um notwendige

Reparaturarbeiten an der Himmelsleiter. Nach dem Auslaufen der Vereinbarung 2019 übernahm die Initiative Bürger.Mit.Wirkung Glessen die Aufgabe, Schäden an den Holzbohlen zu dokumentieren und auszubessern. Das nötige Material zur Sanierung wird vom Landesbetrieb zur Verfügung gestellt und kommt aus dem „heimischen Revier“ in Dormagen. Auch für künftig anstehende Reparaturen steht noch Geld zur Verfügung, die Mitarbeitenden des Forstbetriebsbezirks stimmen sich dazu mit den Vereinen ab.

„Uns war es wichtig, dass die Treppe als bei Sport-

lerinnen und Sportlern äußerst beliebte Trainingsmöglichkeit erhalten bleibt“, nannte Stephan Jansen vom TSV Glessen als Veranstalter von „Glessen läuft“ den Grund für die Spende. Auch wenn die Lauf-Strecke als eine der „schönsten rund um Köln“ vorwiegend unten entlang der Glessener Höhe führt, spielt die schweißtreibende Himmelsleiter eine große Rolle bei den Vorbereitungen. 2015 ins Leben gerufen zur Verwandlung des in die Jahre gekommenen Waldstadions in einen modernen Kunstrasenplatz, ist es seit je her das Ziel des Benefizlaufs, bessere Bedingungen für den Sport zu schaffen und ausgewählte Projekte zu unterstützen, die der Allgemeinheit zugutekommen, vor allem dem



Jugend- und Breitensport. Nach dem „Glessen läuft“ 2025 sein Zehnjähriges mit einem neuen Teilnehmerrekord feierte, steht mit dem 9. Mai 2026 auch der nächste Termin schon fest, wieder mit Start und Ziel im Glessener Waldstadion.

„Glessen läuft“ - Spende trägt zum Erhalt bei -

Eginhard Issinger
Kreissparkasse Köln
DE75 3705 0299 1156 1536 06

Fotos: Andrea Floss

Text: Andrea Floss

Der neue Vorstand der Dorfgemeinschaft 2026

Am 22.03.2026 trafen sich 30 Mitglieder der Dorfgemeinschaft im Schützenheim in der Pfeilstraße zur diesjährigen Mitgliederversammlung. Nach den Jahresberichten der Vorsitzenden und des 1. Kassierers wurde der Vorstand entlastet. Die anschließende Neuwahl des erweiterten Vorstands ergab folgendes Ergebnis:

| | |
|--------------------|----------------------------------|
| 1. Vorsitzende | Angelika Münch ²⁾ |
| 2. Vorsitzende | Christine Luther |
| 1. Kassierer | Hans-Georg Münch ²⁾ |
| 2. Kassierer | Heinz Kleinsorg ³⁾ |
| 1. Schriftführer | Hartmut Wiese ²⁾ |
| 2. Schriftführerin | Marion Adams |
| Beisitzerin | Ulrike Bado ²⁾ |
| Beisitzer | Peter Kaulen |
| Beisitzer | Manfred Heck ²⁾ |
| Beisitzer | Dieter Faßbender |
| Gerätewart | Volker Friederichs ¹⁾ |
| Gerätewart | Karl-Heinz Fetten |



Auf dem Foto sind der 12er Vorstand plus Iris Rufer als Vorstandshelferin zu sehen

Vorstandshelfer:

1. Kassenprüfer Dominik Macherey ¹⁾
2. Kassenprüferin Iris Rufer

- ¹⁾ neu gewählt für 2 Jahre
- ²⁾ wiedergewählt für 2 Jahre
- ³⁾ für 1 Jahr neu gewählt

Titelträger beim 578. Maifest in Kleinkönigsdorf



Bei der diesjährigen Versteigerung im Sportpark Villeforst ergaben sich folgende Titelträger für das 578. Maifest vom 08.-10.05.2026

- Maikönigin Anna Heck
 - Maikönig Zavae Smith
 - Maimagd Nele Schmitz
 - Maiknecht Lukas Pesch
 - 1. Fahnenoffizier Philipp Schneider
 - 2. Fahnenoffizier Niklas Pesch
- Nicht auf dem Bild: Usklöppler Marius Kurth

Dorfgemeinschaft St. Magdalena 1948 Kleinkönigsdorf e.V.

WALDFEST 2026

4. - 6. Juni 2026

in Königsdorf am Ende der Widderstraße

Donnerstag: 10:00 Uhr *St. Magdalenenkapelle - Das Wahrzeichen von Kleinkönigsdorf*

4. Juni *Treffpunkt an der Kapelle/Vortrag zur Geschichte und Architektur*

Alle Tage
Eintritt frei!

11:00 Uhr *Frühschoppen und Kirmes*
12:00 Uhr *Erbsensuppe, dazu spielt die MSF-Big Band*



15:00 Uhr *Frische Waffeln und Kinderfest*
15:30 Uhr *Kinderzauber MECKI*
16:45 Uhr *Tanzcorps der Königsdorfer Weißpfennige*
19:00 Uhr *spielt „Party Express Cologne“*



Freitag: 18:00 Uhr *Grillabend und Tanz mit „Party Express Cologne“*

5. Juni

Samstag: 15:30-17:00 Uhr *Kaffee und Kuchen-Verkauf*

6. Juni 18:00 Uhr *Tanz mit dem DJ-Team Klangcharakter*

19:00 Uhr *Auftritt Gruppe Linedance-Hürth*



www.koenigsdorf.info



Impressum:

Redaktion: Rolf Rong,
Text- und Bildbeiträge: privat
Layout und Satz: Wilfried Kaulen
Druck: Druckerei Lichius, Königsdorf
Gedruckte Auflage: 1000 Exemplare,
kostenlose Auslage in div. Königsdorfer Geschäften.
Ansonsten unter www.koenigsdorf.info abzurufen.
V.i.S.d.P.: Dorfgemeinschaft St. Magdalena
1948 Kleinkönigsdorf e.V., Angelika Münch,
Gemsenweg 2, 50226 Frechen, Königsdorf

Nachruf

Die Dorfgemeinschaft St. Magdalena Kleinkönigsdorf 1948 e.V. betrauert den Tod von ehemaligen Vorstandsmitgliedern.

Christian Köllgen, Josef Mörsch und Walter Meyer..

Frühling in Königsdorf



Foto: Bernd Rosa

An allen Tagen freier Eintritt! - Kirmesplatz am Fr. + Sa. ab 16Uhr geöffnet!

Termine

Mai

- 08.-10.05.26 - Maigesellschaft - 578. Maifest - Festzelt
- 10.05.26 15:00-18:00 - JuMa-Cafe - JuMa
- 28.05.26 14:00-17:30 - miteinander-füreinander - Kö-Repair - JuMa
- 29.05.26 14:00-17:30 - Fahrradreparaturhilfe - JuMa

Juni

- 04.-06.06.26 - Dorfgemeinschaft - Waldfest - Waldfestplatz
- 14.06.26 15:00-18:00 - JuMa-Cafe - JuMa
- 25.06.26 14:00-17:30 - miteinander-füreinander - Kö-Repair - JuMa
- 26.06.26 14:00-17:30 - Fahrradreparaturhilfe - JuMa
- 27.-28.06.26 - TuS Fußball- Kids Cup - Sportplatz

Juli

- 05.07.26 - miteinander-füreinander/Fairer Markt/Bücherei/Wiesengruppe - Tag der offenen Tür - Hildeboldsaal
- 10.-12.07.26 - Schützen - Schützenfest - Schützenplatz
- 10.-12.07.26 - Pfadfinder - Don-Bosco-Benefizkonzert - JuMa
- 14.07.26 - KSG - Seniorenfest - Hildeboldsaal
- 17.07.26 14:00-17:30 - Fahrradreparaturhilfe - JuMa

- 23.07.26 14:00-17:30 - miteinander-füreinander - Kö-Repair - JuMa
- 25.07.26 - Dorfgemeinschaft - Stiftungsfest - Waldfestplatz

September

- 05.09.26 - TuS Handball- Sommerfest - Sportplatz
- 05.09.26 14:00 Uhr - Weißpfennige - 5. Sommerfest(ival) - Schützenplatz
- 12.09.26 - OKJA - Eröffnungsfest - Christuskirche
- 12.09.26 - Pfadfinder - JuMa-Tag - JuMa
- 13.09.26 15:00-18:00 - JuMa-Cafe - JuMa
- 20.09.26 16:00 Uhr - Mandolinen-Club - Jahreskonzert - St. Sebastianus
- 24.09.26 14:00-17:30 - miteinander-füreinander - Kö-Repair - JuMa
- 25.09.26 14:00-17:30 - Fahrradreparaturhilfe - JuMa

Oktober

- 11.10.26 15:00-18:00 - JuMa-Cafe - JuMa
- 16.10.26 14:00-17:30 - Fahrradreparaturhilfe - JuMa
- 22.10.26 14:00-17:30 - miteinander-füreinander - Kö-Repair - JuMa

Info

Das Kö-Reparier Kaffee im Sommer 2026 findet wegen Renovierung des JuMa`s vom Juli - November im Hildeboldsaal Friedrich-Ebert-Str. statt.

Alle Termine ohne Gewähr